

- ☐ Genehmigung steht noch aus
- ☐ genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Die Unterlagen der Sitzung findest du hier:

https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/protokolle/wise19_20/stura_protokoll_2019_11_12/sitzungsunterlagen_2019_11_12/view

Anwesende Vertreter*innen: Anwesende Vertreter*innen: Nicola Merz (AGeSoz), Paul Manderscheid(Altphilologie), Katharina Krahé (Anglistik), Magdalena Krampe (Archäologie und Altertumswissenschaften), Rebecca Bär (Biologie), Johannes Ruhnker (Chemie), Nina Barthel (EZW), Nina Stadtmüller (FHU), Johanna Riemenschneider (Geographie), Ferdinand Weise (Geologie), Josephine Bewerunge (Germanistik), Alisa Jung (Geschichte), Laura ten Brink (Kunstgeschichte), Johanna Riehl (LAS), Matthias Oler (Mathematik), Sara Malchow (Molekulare Medizin), Hannah Schey (Philosophie), Paul Fleing (Physik), Lara Schwalb (Politik), Marisha Herb (Psychologie), Maximilian Fuchs (Rechtswissenschaften), Julian Shroff (SIJ), Clara Lietzmann (Slavistik), Hans Albert (TF), Clarissa Wolk (Theologie), Elisabeth Mundinger (Wirtschaftswissenschaften), Karl Blohmer (Zahnmedizin), Dorothea Schiewer (Initiative Juso-HSG #1), Lukas Krauß (Initiative Juso-HSG #2), Niklas Hüsam (Initiative Bierrechte (BUF) Pils), Tim Oliver Böttger (Initiative Bierrechte (BUF) Weizen), Lennart König (Initiative Selleriefreie Mensa (SM)), Johannes Erny (Initiative Campus Union (RCDS)), Emily Faye (Initiative Campus Grün 1), Lea Dieminger (Initiative Campus Grün 2), Fabio Smitka (Initiative Die MITTE. Vernünftig!)

Vorstand: Jonathan Hanser, Danny Reichelt, Lou Mollat

Gäste: Theres Reimisch, Laurenz Miche, Friedrich Wulffen, Madeleine Bayer, Michael Sapel, Viktoria Jenken, Chiara Keller, Moritz May, Christian Kröper, Markus Göppert, Amelie Becher

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 TO der studentischen Vollversammlung am 09.12.2019

TOP 3 Abstimmungen

- 1) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung (Uni Eltern)"
- 2) Abstimmung: "Paula Feicke (WSSK)"
- 3) Abstimmung: "Markus Göppert (WSSK)"
- 4) Abstimmung: "Felix Frank (WSSK)"
- 5) Abstimmung: "Maralda Thon (WSSK)"
- 6) Abstimmung: "Christian Kröper (AStA Referat für Hochschulpolitik)"
- 7) Finanzantrag: "Vortrag Theologie und Juso HSG"

- 8) Finanzantrag: "Erstihütte AGeSoz"
- 9) Abstimmung: "TO Vollversammlung"

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Friedrich Wulffen (WSSK)
- 2) Viktoria Jenkner (AStA Genderreferat, stv)
- 3) Madeleine Bayer (AStA Lehramtsreferat, stv)
- 4) Amelie Becher (WSSK)

TOP 5 Finanzanträge

- 1) Poolvernetzungstreffer (BuFaTa Biologie)
- 2) Probenwochenende Hütte Steinabad (MONDO Musicalgruppe)
- 3) EGEA Kennenlernwochenende (EGEA)
- 4) Das ist unser Haus?- Audioguide durch's Grün (Radio Dreyeckland und GretherKultur n.e.V.)
- 5) ArtBasel Exkursion (Kunstgeschichte) [nachträglich]
- 6) KoMa in Potsdam (Mathematik) [nachträglich]

TOP 6 Sonstige Anträge

- 1) Ideelle Unterstützung (AK Falsch Verbunden)
- 2) Ideelle Unterstützung (Samstagsforum)
- 3) Ideelle Unterstützung (Extinction Rebellion Freiburg)

TOP 7 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die StuRa-Sitzung ist mit 36 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 12.11.2019 wurde ohne Änderungen genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

Gast: GO-Antrag den TOP 6.3 „Ideelle Unterstützung (Extinction Rebellion Freiburg)“ vorzuziehen vor die Bewerbungen als neuen TOP 4.

Ohne Gegenrede angenommen.

Gast: Initiativantrag Bewerbung auf die WSSK von NAMENOTFOUND?!?. Neuer TOP 4.4

RCDS: Aus Gründen der Fairness sollten die sechs Bewerber*innen gleichzeitig abgestimmt werden.

Rechtswissenschaften: GO-Antrag: Verschiebung der Abstimmungen zur WSSK auf nächste Woche.

Gast: Gegenrede, inhaltlich: Die Bewerber*innen mussten sich teilweise schon zum zweiten Mal vorstellen da im ersten Wahlverfahren keine*r die nötige Zweidrittelmehrheit erlangen konnte. Die WSSK ist eines der zentralen Gremien unserer Struktur und wir brauchen dringend eine. (5/26/6) (Ja/Nein/Enthaltung)

GO-Antrag ist abgelehnt, die vier Bewerber*innen werden heute abgestimmt.

Gast: GO-Antrag den TOP 4.2 vor „Ideelle Unterstützung (Extinction Rebellion Freiburg)“ vorzuziehen.

Ohne Gegenrede angenommen.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt.

Vorstandsbericht 19.11.2019

JourFixe:

Letzten Donnerstag fand das JourFixe statt es ging um Unisextoiletten, den Sicherheitsdienst und um den Vorfall bei einer Veranstaltung vor 2 Wochen. Sicherheitsbedenken bei Veranstaltungen in Uniräumen sollen vorher mit der Uni kommuniziert werden, damit entsprechende Vorkehrungen getroffen werden können. Die Uni bespricht mit dem Bauamt in wie fern sich Toiletten für Diverse einrichten lassen, da das Bauamt sich nicht auf Unisextoiletten einlässt.

Positionen und Stellen:

Wichtige Gremienstellen sind gar nicht oder unterbesetzt, diese sind erneut auf der Homepage ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist endet am 09.12. 12Uhr

Sozio-ökonomischer Hintergrund als Dimension der Vielfalt:

Es gab ein Treffen mit dem SWFR zur Umsetzung des Vollversamlungs-Beschlusses zum Sozio-ökonomischen Hintergrund als Dimension der Vielfalt , grundsätzlich wollen wir mit dem SWFR zusammenarbeiten, was die Beratung von Erstakademiker*innen betrifft, in den anderen Punkten des Beschlusses kann man jetzt nach dem Treffen nochmal bei der Uni Druck machen.

Bierrechte (Weizen): Wie kann man sicherstellen, dass Veranstaltungen in Zukunft sicher verlaufen und keine „Nazis“ auftauchen?

Fragen zum AStA-Protokoll vom 31.10.2019:

1. Der AStA hat einen Raumantrag einer ideell unterstützten Gruppe abgelehnt, konkret Extinction Rebellion, ohne das dafür Gründe genannt wurden. Ohne Nennung von Gründen besteht der Verdacht, dass es sich um eine politische Entscheidung handelt, die der StuRa hätte treffen müssen.
2. Vortrag: „Kritik der Prostitution“ Studierendenrat hat in der letzten Legislaturperiode beschlossen, das Sexarbeit auch Arbeit ist, mit der man sich solidarisieren soll. Das Antisemitismus-Referat veranstaltet nun aber eine Veranstaltung zu diesem Thema, was zum einen nicht in sein Aufgabengebiet fällt und zum anderen diese Beschlusslage unterwandert.

Vorstand: Dass Rechtsextreme Besucher auftauchen lässt sich pauschal nicht verhindern, da Veranstaltung dieser Art der Öffentlichkeit zugänglich sind. Sollte allerdings ein Sicherheitsrisiko befürchtet werden, so ist eine rechtzeitige Kommunikation dieser

Befürchtungen mit der Uni notwendig, um ein Sicherheitskonzept auszuarbeiten. Zudem bekommen Veranstalter künftig ein leicht verständliches Merkblatt, welches über die (Haus)Rechte der Veranstalter informiert. Die Hausrechte können temporär auch an den Sicherheitsdienst übergeben werden.

Zum AStA-Protokoll:

1.: Es gab zu diesem Raumantrag keine Diskussion in der Sitzung, und da die Abstimmungen geheim sind, war der Grund für die Ablehnung nicht in Erfahrung zu bringen. Hätte es einen konkreten Grund (oder eine Diskussion) gegeben, wäre dieser der Gruppe mitgeteilt worden.

2. Zum Vortrag: Der Beschluss aus der letzten Legislatur bezog sich auf einen Antrag, welcher im fzs diskutiert wird. Wir haben (noch) keine eigene Grundsatzposition zu dieser Thematik. Ich sehe es auch kritisch, aufgrund einer solch dünnen Beschlusslage eine kritische Auseinandersetzung mit einem Thema zu unterbinden.

Gast: Der Vortrag wird auch vom Genderreferat mitveranstaltet und die Thematik ist ein andauernder Diskurs in welchem der Vortrag stattfindet.

TOP 2 TO der studentischen Vollversammlung am 09.12.2019

Gast: Bitte die Tagesordnung kurz durchgehen.

- Klimanotstand jetzt! (Students For Future Freiburg)
- Mental Health (AStA Referat Studieren ohne Hürden)
- Reclaim the Night (AStA Referat für Hochschulpolitik)
- Rempartstraße Autofrei (Urbane Hochschulgruppe)

Vorstand: GO-Antrag auf Eilabstimmung.

Ohne Gegenrede angenommen, der Antrag wird noch heute abgestimmt.

TOP 3 Abstimmungen

1) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung (Uni Eltern)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 40 Stimmen, also mehr als 20.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Uni Eltern
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Uni Eltern	83.72
2	Nein	0.00

Der Antrag wurde angenommen.

2) Abstimmung: "Paula Feicke (WSSK)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.67% von 100 Stimmen, also mehr als 66.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Paula Feicke
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Paula Feicke	91.00
2	Nein	0.00

Der*die Bewerber*in wurde gewählt.

3) Abstimmung: "Markus Göppert (WSSK)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.67% von 100 Stimmen, also mehr als 66.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Markus Göppert
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Markus Göppert	90.00
2	Nein	0.00

Der*die Bewerber*in wurde gewählt.

4) Abstimmung: "Felix Frank (WSSK)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.67% von 100 Stimmen, also mehr als 66.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Felix Frank
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Felix Frank	80.00
2	Nein	0.00

Der*die Bewerber*in wurde gewählt.

5) Abstimmung: "Maralda Thon (WSSK)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.67% von 100 Stimmen, also mehr als 66.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Maralda Thon
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Maralda Thon	86.00
2	Nein	0.00

Der*die Bewerber*in wurde gewählt.

6) Abstimmung: "Christian Kröper (AStA Referat für Hochschulpolitik)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 100 Stimmen, also mehr als 50.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Christian Kröper
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Christian Kröper	90.00
2	Nein	0.00

Der*die Bewerber*in wurde gewählt.

7) Finanzantrag: "Vortrag Theologie und Juso HSG"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 100 Stimmen, also mehr als 50.

Enthaltungen wurden als Stimme für 0€ gewertet.

Beantragt wurden 100.00€, genehmigt wurden **100.00€**.

8) Finanzantrag: "Erstihütte AGeSoz"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 86 Stimmen, also mehr als 43.

Beantragt wurden 600.00€, genehmigt wurden **500.00€**.

9) Abstimmung: "TO Vollversammlung"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 84 Stimmen, also mehr als 42.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - TO Vollversammlung
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	TO Vollversammlung	97.62
2	Nein	0.00

Der Antrag wurde angenommen.

TOP 4 Bewerbungen

1) Friedrich Wulffen (WSSK)

Der Bewerber stellt sich vor.

Bierrechte Weizen: Unmittelbar nach der Wahl kommt nicht viel Arbeit auf den Bewerber zu.

Präsidium: Die Uniwahlen sollten spätestens ab Ende des Wintersemesters vorbereitet werden. Diese Vorbereitung ist viel Arbeit.

Gast: Engagierst du dich in weiteren Gruppen?

Ich bin Mitglied der Jungen Union weil ich ein christliches Menschenbild habe. Mit der CDU habe ich jedoch keine umfassende Übereinstimmung, daher eher eine Karteileiche dem aktives Mitglied.

2) Viktoria Jenkner (AStA Genderreferat, stv)

Die Bewerberin stellt sich vor. Keine Nachfragen.

3) Madeleine Bayer (AStA Lehramtsreferat, stv)

Die Bewerberin stellt sich vor. Es gibt keine Nachfragen.

4) Amelie Becher (WSSK)

Die Bewerberin stellt sich vor.

Gast: Engagierst du dich noch in anderen Gruppen außer dem akj?

Nein.

DieMitte.Vernünftig: Parteizugehörigkeit ist unzulässig, aber keine uniinternen Ämter

Präsidium: Sofern alle Bewerber*innen aus der heutigen Abstimmung gewählt werden, wird es nächste Woche eine KampfAbstimmung zwischen den Bewerber*innen aus der heutigen Sitzung geben.

Um Gewählt zu sein ist eine Zweidrittelmehrheit zwingend erforderlich. Enthaltungen zählen als „Nein“ - setzt euch in euren Initiativen und Fachbereichen zusammen und wählt gewissenhaft! Es kann beiden Bewerber*innen zugestimmt werden, durch die Reihung wird die Person mit der größeren Zustimmung gewählt.

Vorstand: Das genutzte Abstimmungsverfahren, die sog. „Schulze-Methode“¹ ist angenehm komplex wodurch es sehr unwahrscheinlich wird, dass zwei Kandidat*innen mit der gleichen Mehrheit gewählt werden.

TOP 5 Finanzanträge

1) Poolvernetzungstreffer (BuFaTa Biologie)

Beantragt sind 156,25€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 4.548,85€ von 10.401,98€ für dieses Quartal (3. Quartal 19/20).

Es ist niemand anwesend, der*die den Vortrag vorstellen kann.

TF: GO-Antrag auf Vertagung

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

2) Probenwochenende Hütte Steinabad (MONDO Musicalgruppe)

Beantragt sind 1.100,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 4.548,85€ von 10.401,98€ für dieses Quartal (3. Quartal 19/20).

Der Antrag wird vorgestellt.

Bierrechte Weizen: Danke, dass ihr so lange hier ausgehalten habt.

TF: Warum braucht ihr eine Sporthalle?

Wir brauchen den Platz zum proben, auch wenn er leider teuer ist.

TF: Kostet die Aufführung Eintritt? Habt ihr noch Rücklagen die man dafür aufwenden kann? Wie sieht es mit anderen Sponsoren aus?

Es wird Eintritt kosten, die Einnahmen gehen jedoch komplett an das SWFR. Entsprechend haben wir auch keine Rücklagen. Andere Sponsoren haben wir gesucht, für die Hütte jedoch keine gefunden.

Mathe: Könnt ihr beim SWFR Geld beantragen?

Nein, die Geldzuweisung erfolgt bei denen Intern.

RCDS: Können wir mit dem SWFR verhandeln, ob sie den Gewinn an uns abgeben?

Vorstand: Das wird nicht möglich sein, die Studierendenwerke haben zwar den Auftrag die kulturelle Bildung der Studierenden voranzutreiben, jedoch wird ihnen diese Aufgabe nicht einfach gemacht und es gelten strenge Auflagen was in welchem Umfang gefördert werden kann.

Slavistik: Warum senkt ihr den Eintrittspreis nicht?

1 <https://de.wikipedia.org/wiki/Schulze-Methode>

Die Musikalische Leitung und der*die Regisseur*in werden davon vermutlich gedeckt (die machen das hauptberuflich) aber es ist nicht sichtbar, wofür er verwendet wird. Die Höhe wird vom SWFR festgelegt.

Mathe: Könnte sich MONDO unabhängig machen?

Da ist vermutlich nicht genug interne Struktur vorhanden, die Teilnehmenden wechseln regelmäßig.

WiWi: Das SWFR bereichert sich vermutlich nicht, die Personalkosten für die beiden Hauptamtlichen dürften recht hoch sein. Außerdem ist im Quartal bis Ende Dezember noch Geld da. Wir hatten schon öfter diese Anträge von MONDO, mindestens an den vom letzten Jahr kann ich mich erinnern.

Präsidium: Langfristig wäre es sinnvoll, mit dem SFWR zu sprechen und die Kostenstruktur aufzudecken. Der Vorstand sollte das möglichst in die Hand nehmen.

3) EGEA Kennenlernwochenende (EGEA)

Beantragt sind 585,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 4.548,85€ von 10.401,98€ für dieses Quartal (3. Quartal 19/20).

Der Antrag wird vorgestellt.

Kulturanthropologie: Gibt es einen Teilnahmebeitrag?

Ja, dieser beträgt 25 €

TF: Was genau tut die Organisation, wie ist die Veranstaltung mit einer BuFaTa² vergleichbar? Im Vergleich dazu wissenschaftlicher, es gibt Seminare, Vorträge etc. Das Kennenlernwochenende wird kein wissenschaftlicher Kongress, aber Inhalte sollen vermittelt werden

Mathe: Welchen Bezug zur Fachschaft hat die Veranstaltung?

Ich bin in der Fachschaft, aber das Projekt ist erst mal unabhängig von dieser.

4) Das ist unser Haus?- Audioguide durch's Grün (Radio Dreyeckland und GretherKultur n.e.V.)

Beantragt sind 2.000,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 4.548,85€ von 10.401,98€ für dieses Quartal (3. Quartal 19/20).

GO-Antrag: Vertagung

Ohne Gegenrede angenommen.

5) ArtBasel Exkursion (Kunstgeschichte) [nachträglich]

Beantragt sind 290,00€ aus dem Fachbereichsontopf, in diesem befinden sich noch 2.076,36€ von 5.000,00€ für dieses Wirtschaftsjahr (bis 31.03.20). Der Fachbereich (Kunstgeschichte) hat noch 1.669,14€ von 1.977,00€ (Neuzuweisung 550,00€) in seinem Budget.

Der Antrag wird vorgestellt.

2 Bundesfachschaftentagung, ein Kongress zur Vernetzung von Fachschaften aus ganz Deutschland.

Der Alte Antrag ist verfallen, darum stellen wir ihn nochmals. Der letzte Antrag war vor der Exkursion, damals wurden am Dienstag den 12.06.2018 600€ bewilligt, allerdings war die konkrete Teilnehmer*innenzahl zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch nicht bekannt. Diese ist jetzt bekannt.

Präsidium: Da dies ein nachträglich gestellter Antrag ist werden Enthaltungen als „Nein“ gewertet.

6) KoMa in Potsdam (Mathematik) [nachträglich]

Beantragt sind 193,60€ aus dem Fachbereichsontertopf, in diesem befinden sich noch 2.076,36€ von 5.000,00€ für dieses Wirtschaftsjahr (bis 31.03.20). Der Fachbereich (Mathematik) hat noch 1.665,65 von 2.278,50€ (Neuzuweisung 1.042,00€) in seinem Budget.

Der Antrag wird vorgestellt.

WiWi: Wie hoch ist der Teilnahmebeitrag (für die Erstihütte)?

Trotz unserer Bemühungen ihn möglichst niedrig zu halten beläuft er sich auf 35€.

Bierrechte Weizen: Drücken ihre Unterstützung für das Vorhaben der Erstihütte aus.

TF: Warum habt ihr als so großer Fachbereich das Geld für die Fahrt nicht selbst?

Weil wir groß sind, sind auch unsere Projekte größer, konkret steht bald unsere Erstihütte mit über 150 Teilnehmenden an. Besser kann ich das nicht begründen.

Präsidium: Ein Hinweis noch: Die Platzreservierungen im Zug können von der Struktur nicht übernommen werden.

TOP 6 Sonstige Anträge

Bierrechte (Weizen): Vertagung der restlichen Anträge (Extinction Rebellion wurde vorgezogen)

Mathe: Gegenrede, formal

Abstimmung: (/) (j/n/e) [Ergebnisse nicht im Protokoll]

Der Antrag wurde abgelehnt.

1) Ideelle Unterstützung (AK Falsch Verbunden)

Die MITTE: Falsch verbunden ist fragwürdig, weil wir nicht wissen, ob sie noch aktiv sind und wer sie überhaupt sind und was sie machen, wissen wir auch nicht

Präsidium: Sie wurden schon einmal eingeladen. Die Leute von AK haben Angst vor Übergriffen, weil auch gefährliche Leute in die Sitzung kommen könnten. Aus alten Protokollen (2017?) geht hervor, dass sie ihre Identität schützen wollen.

Die MITTE: Sie sollen die Chance bekommen, sich auch schriftlich zu äußern. Daher Bitte um Vertagung. Es sollte in jedem Fall differenziert werden zwischen verschiedenen Verbindungen. Ich habe selbst schlechte Erfahrungen, da an meine Wahlplakate Schmähschriften gepinnt und Falsch Verbunden Sticker angebracht wurden.

Präsidium: Es gibt Indizien, dass der AK noch aktiv ist. Sie haben kürzlich ein größeres Paket Sticker bestellt.

Mathe: Bitte an AK, ein Statement abzugeben.

WiWi: Man könnte auch ein Skype-Gespräch führen, wo niemand erkannt werden kann. Andere müssen sich auch der Diskussion stellen (XR)

Bierrechte (Weizen): Es sollten Fragen an den AK gesammelt werden und diesem zugeschickt werden.

Gast: Zustimmung WiWi. Es ist etwas anderes, ein direktes Gespräch zu führen als alles schriftlich zu machen.

RCDS: Mir fällt es persönlich schwer, Gruppe ohne Namen und Gesicht zu unterstützen. Auch als StuRa sollten wir das als Maxime ansehen. Ein persönliches Gespräch ist sehr zu wünschen.

Kulturanthropologie: Sind die Gruppen verpflichtet, zu kommen?

Präsidium: Nein, es gibt keinen Zwang dazu.

Kulturanthropologie: Es ist wohl wünschenswert, dass die Gruppen auch kommen, aber wenn wir hinter den Prinzipien der Gruppe stehen, können wir diese unterstützen ohne sie persönlich gehört zu haben.

MITTE: Wir wollen die kennen lernen, sonst wissen wir nicht, was das für Leute sind. Sticker kleben ist z.B. Vandalismus und die wurden schon an Häusern und Wahlplakaten gefunden.

Wenn die Uni schon Hilfe bei der Sicherheit von Veranstaltungen anbietet, sollten wir das auch mal Nutzen und eine Sitzung des StuRa entsprechend absichern, dass sich die Menschen aus dem AK hier sicher fühlen. Ausschluss der Öffentlichkeit?

Präsidium: Wir können nicht die Öffentlichkeit pauschal für eine komplette Sitzung ausschließen.

RCDS: GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Gegenrede, inhaltlich: Vorstand: Auch bei Ausschluss der Öffentlichkeit ist Anonymität nicht gegeben.

Der Antrag wird zurückgezogen.

Mathe: Einladung zum anonymen Gespräch soll ausgesprochen werden

Präsidium: Ob über Skype Anonymität gewährleistet ist, ist fragwürdig

WiWi: Auch weniger informierte Leute sollten an der Diskussion teilnehmen können, daher wollen wir eine ausführliche Stellungnahme.

Bierrechte Weizen: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

Ohne Gegenrede angenommen.

TF: Persönliche Meinung zum Ausschluss der Öffentlichkeit. Das ist undemokratisch. Unter den Burschenschaften gibt es Radikale, weswegen ich verstehen kann, dass sie nicht in deren Fadenkreuz geraten wollen.

Bierrechte Weizen: Der AK sollte angefragt werden, unter welchen Bedingungen sie bereit wären, in einen Dialog zu treten.

Gast: Anonymität bei Skype: Da gibt es durchaus Möglichkeiten, so einen Videochat anonym durchzuführen.

MITTE: Modalitäten des Gespräches sind nebensächlich, aber der AK soll erst einmal Stellung nehmen. Es ist nicht ganz fair, dass sich XR einem Kreuzfeuer von Fragen stellen muss, während die gemütlich zu Hause formulieren dürfen.

Präsidium: Zusammenfassung: Um Stellungnahme des AK wird gebeten, persönliche Einladung steht auch nächste Woche. Ausführliche Gespräche von 2017 können nachgelesen werden. Bis nächste Woche kann AK sich zurückmelden.

2) Ideelle Unterstützung (Samstagsforum)

Es ist keine Person der Gruppe anwesend.

Vorstand: GO-Antrag auf Vertagung.

Ohne Gegenrede angenommen.

3) Ideelle Unterstützung (Extinction Rebellion Freiburg)

Die Vertreter*innen der Gruppe stellen sich und die Gruppe kurz vor.

Gast: Ich habe letzte Woche initiiert, die Gruppe einzuladen. Wir wollten XR darauf hinweisen, dass euer Druckverhalten sehr exzessiv war. Die Gruppe steht auch zunehmend europaweit in der Kritik.

Wir wurden gar nicht eingeladen, sondern haben von der Abstimmung durch Zufall erfahren und sind daher gekommen

Präsidium: Doch, ihr wurdet eingeladen. Die Abstimmung ist darüber hinaus nächste Woche und heute ist nur Diskussion.

Bierrechte: Sollte die Einladung auch der anderen ideell unterstützten Gruppen nicht erfolgt haben, sollte die Abstimmung vertagt werden, damit alle sich noch rechtfertigen können.

Präsidium: Eigentlich sollte die Mail rausgegangen sein.

Vorstand: Von XR und Falsch Verbunden hatten wir keine Mailadresse im System, daher wurde die Einladung gestern etwas knapp zur Sitzung heute verschickt.

Mathe: nicht anwesende Gruppen sollten später abgestimmt werden (nicht nächste Woche).

Gast: Führt Kritik an XR an, die durch Jutta Dittfurth deutschlandweit losgetreten wurde - Aufopferungsgedanke, der auch das leibliche Wohl beeinträchtigt, also existenzielles Engagement im Sinne von Hungerstreit etc., Aktivist*innen in Paris drohten, von einer Brücke zu springen.

XR ist dezentral, Ortsgruppe distanziert sich von Leuten, die mit Suizid drohen.

Vorwurf der Opferbereitschaft: Es geht lediglich darum, die Komfortzone zu verlassen, z.B. indem wir auf der Straße schlafen, uns festnehmen lassen, etc. Das ist nur, um Menschen zu sensibilisieren und Aufmerksamkeit zu bekommen

Gast: Wozu das globale Label, wenn man sich dann von der Gesamtorga distanziert? Bei XR soll laut Roger Hallam³ niemand ausgeschlossen werden, auch wer „ein bisschen sexistisch oder rassistisch“ ist. Wie steht die Ortsgruppe dazu?

Die Ortsgruppe Freiburg distanziert sich davon. XR hat nur 3 Grundprinzipien global gesehen, sonst sind die Gruppen frei. XR Deutschland distanziert sich von Antisemitismus, Sexismus etc.

Chemie: Basiert denn alles bei euch auf Freiwilligkeit? Angeblich soll XR ja sehr sektenartig sein, da wird man vielleicht auch unter Druck gesetzt ..?

Jutta Ditzfurth war offensichtlich schlecht informiert, bei XR ist alles komplett freiwillig, jeder kann jederzeit gehen, das sind böse Gerüchte mit der Sektenartigkeit. Die Runden, in denen jeder seine Gefühle teilt, kommen vielleicht befremdlich/esoterisch rüber, aber so Gefühle hat man halt auch mal.

JuSO HSG I: Manche Aktionen von ER können Triggerwirkung haben, woraus eine gewisse Gefahr der Überreaktion entsteht

Die Situation ist schwierig, aber die moralische Notwendigkeit ist auch da. Wir reflektieren aber immer sehr viel über unsere Aktionen

Bierrechte Weizen: Wir haben schon in mehreren Fällen Gruppen die ideelle Unterstützung entzogen, als massive Verstöße gegen unsere Grundsätze vorlagen. Die ideelle Unterstützung sollte bei Verstößen gegen unsere Grundsätze entzogen werden. Trotz möglicher und teils sinnvoller Kritik an XR sehe ich dies derzeit nicht.

Es besteht ein wissenschaftlicher Konsens, dass wir uns in einer Klimakrise befinden. Die einzige offene Frage besteht nur noch darin, ob die Klimakatastrophe sehr schlimm, katastrophal oder sehr katastrophal wird. Dadurch ergibt sich für die Studierendenvertretung die Verantwortung studentische klimaaktivistische Gruppen zu unterstützen.

Die MITTE: Wenn die Struktur dezentral ist, wie könnt ihr als Ortsgruppe Freiburg für die Gesamtorga sprechen? Wie wird kommuniziert, was wo gemacht werden soll, also wie ist die Struktur in XR?

Ich persönlich finde manche Aktionen gut andere weniger, daher die Bitte, die geplanten Projekte des nächsten Jahres darzulegen.

Struktur: Jeder kann Gruppe gründen, er die Werte von XR teilt, es gibt aber z.B. einen Presseak.

Was ist mit der zweiten Frage gemeint?

MITTE: Ob ihr euch radikalisiert wollt. Außerdem stört es, wenn der ÖPNV so oft zusammenbricht. In welcher Funktion seid ihr hier für XR Freiburg?

Wir sind einfach nur Leute, die sich bereit erklärt haben, hierherzukommen

Selleriefreie Mensa: Was müsste passieren, damit ihr euch von XR global distanziert?

Straßenblockade oder Hungerstreik sind in Anbetracht der Lage nicht so radikal. Gewalt gegen Menschen oder Tiere ist tabu. Ich finde die Grundsätze von XR okay, daran müssen wir konstant weiterarbeiten, aber sehe momentan keinen Grund, auszutreten. Die Kritik an XR verliert sich in Lagerdenken, obwohl wir doch für die gleiche Sache eintreten über die Lagergrenzen hinaus und mit verschiedenen Gruppen zusammen.

RCDS: Für uns als StuRa wäre wichtig, eine verantwortliche Person als Ansprechpartner zu haben. Wenn ihr euch von Köln, Paris, Berlin distanziert, wie könnt ihr so unter diesem Namen sein. Sonst

wärt ihr undemokratisch (innere Struktur), gewaltverherrlichend und würdet Straftaten unterstützen (wie Straßenblockaden). Das kann der RCDS nicht unterstützen, außerdem können finanzielle Mittel nur an Verein oder ähnliches Ausgegeben werden.

Wir sind basisdemokratisch und haben AG wie z.B. die Finanz-AG, die sehr gewissenhaft und transparent arbeiten. Es gibt auch Ansprechpartner und Verantwortliche für verschiedene Bereiche.

Wir sind ein gewaltfreies Netzwerk. Die Proteste sind teilweise „kreativ“, also diskussionswürdig, auch Gewaltsymbole sind Kunstform, aber keine Verherrlichung. Das würde den XR Prinzipien widersprechen.

Straßenblockade sind nur eine Ordnungswidrigkeit.

RCDS Zwischenruf, das sei juristisch streitbar.

Wir fühlen uns machtlos gegenüber der Situation, wir überlegen selbst, ob das das richtige Mittel ist. Wir müssen aber etwas tun, um Leute wachzurütteln

Präsidium: Klarstellung für Protokoll: ideell unterstützte Gruppen können geringe Beträge direkt im AStA beantragen, das macht die Hürde geringer. Sie bekommen aber nicht „einfach so“ Geld.

Der StuRa hat nirgends festgelegt, wie Gruppen organisiert sein sollen, es handelt sich lediglich um ideelle Unterstützung, ein Ansprechpartner oder ähnliches kann daher nicht eingefordert werden. Dass die Email-Adresse nicht da war liegt nicht (nur) an XR, sondern (auch) daran, dass sie nicht in unserem System war, was leicht zu beheben ist.

JuSo I: Hungerstreik ist Aufruf der Gewalt gegen sich selbst, das kann schlimme Wirkung auf Menschen haben und anderswo leidet man auch Hunger.

Mathe: Was bedeutet für euch die ideelle Unterstützung?

Wir hatten Mahnwache auf dem Platz der alten Synagoge, konnten so leicht drucken, haben Plena in Unigebäuden abhalten können. Wir sind sehr uninah. Eine Aberkennung der ideellen unterstützung könnte unserem guten Verhältnis zu FFF schaden.

Chemie: Steht irgendwo, dass wir gewaltverherrlichende etc. Gruppen nicht unterstützen dürfen?

Präsidium: Das ist eigentlich klar, dass wir das als Gremium der Uni nicht dürfen. Wir wollen die Gruppen aber nicht in ihren Tätigkeiten überwachen. Wenn Gruppen kritisch erscheinen, diskutieren wir es. Dass wir nicht zu Straftaten aufrufen versteht sich von selbst.

RCDS: Als Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts dürfen wir auch bei Verdacht auf Begehung von Straftaten keine Unterstützung geben.

Gast: Aktionsformen und „Köln-Sachen“: Das kann man nicht leichten Herzens als Kunst darstellen, da es sich um brutale Foltermethoden handelt, welche in Teilen der Welt wie dem nahen Osten gegen Minderheiten verwendet werden. Die Hyperemotionalität der Gruppe ist fragwürdig.

Bedenklich ist auch der Aufruf zur Verhaftung, um „das System lahmzulegen“, wie z.B. die Aktion „redhanded“⁴ in UK, das ist unverantwortliches Verhalten.

Die Grundsätze: „politik neu leben“: Die Regierung müsse demnach ... ? Als Beispiel wird Irland angegeben, dort befinden sich aber die Bürgerversammlungen im Rahmen der Verfassung. Die Grundsätze XR bedeuten vielmehr Schaffung eines Schattenparlaments, die Demokratie aufweichen anstatt breiter zu machen.

XR ist nicht gegen Demokratie. Ich finde aber, Legislaturperioden sind zu kurz, um so weitreichende Entscheidungen überhaupt treffen zu können.

Lobbyismus macht unsere Demokratie kaputt. Bürgerversammlung ist der Versuch, diese erhärtete Struktur aufzuweichen und die Demokratie letztendlich zu stärken.

Bierrechte Weizen:

Die Bierrechtsgruppe begrüßt im Gegensatz zur MITTE. Vernünftig! dass wir in Freiburg in einer lebendigen, demokratischen Stadt mit vielen Demonstrationen und aktiven Bürger*innen leben. (Der Vertreter der BUF zitiert aus der Präambel der Satzung). Die Präambel trifft keine Aussagen zu Straßenbesetzungen. Können die Vertreter*innen von Extinction Rebellion bitte noch einmal in ihren Worten ihre Grundwerte und Kernforderungen vorstellen?

Wir sind eine Bewegung, die die Menschen für Klimakatastrophe sensibilisieren will. Die Drastik der Situation wird aber gesellschaftlich nicht so wahrgenommen. Wir emotionalisieren daher das Thema, jedoch auf Basis allein von wissenschaftlichen Fakten.

Forderungen: 1. Politik und Presse soll anerkennen, wie kritisch die Lage ist und 2. danach handeln.

2. Bürgerversammlung: Menschen werden zufällig ausgewählt, um die Gesellschaft abzubilden und die Maßnahmen fair und sozial umzusetzen

Chemie: Der RCDS kritisierte den Aufruf zu Straftaten, aber die Entscheidung Einzelner, Straftaten zu begehen, kann der Orga nicht zu Lasten gelegt werden. Auch Mitglieder der CDU haben Straftaten begangen und die CDU wurde nicht verboten.

RCDS: Die CDU ruft aber nicht zu Straftaten auf. Der RCDS ist darüber hinaus nicht Teil der CDU. Als gesetzmäßige Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts nickschaften mit der Aufruf

Gast: Bitte keine Nebenschauplätze.

XR delegitimiert auch Gewerkschaften mit der Lobbykritik, außerdem findet sich struktureller Antisemitismus in der Vorstellung von den „bösen Finanzhaien im Hintergrund“.

Legislaturperiode ist nicht zu kurz.

Probleme sollen sachlich und nicht emotional thematisiert werden.

Auch Wissenschaftler sind schon hochemotional, die Debatte soll daher noch sehr viel emotionaler sein und alle sollen sich betroffen fühlen.

JuSo 2: Empirisch bewiesen ist, dass Emotionen im Gespräch wirksamer sind als Fakten.

4 Hand an einer Gebäudewand (bevorzugt öffentliches Gebäude) mit Farbe übersprühen und sich anschließend verhaften lassen oder selbst anzeigen (mit roter Farbe auf der Hand als Beweis)

Gast: Der Beitrag ist irritierend, ein Parlament sollte nicht auf Emotionen aufbauen. Eine Diskussion sollten wir zwar führen, aber das Betroffenheitsargument stört mich sehr, weil es rationalen Diskurs verhindert.

Die Bürgerversammlungen sollen rational geführt werden, u.a. mit der Hilfe von Experten. Auf die wird momentan nicht gehört, weil eben Lobbys im Hintergrund dagegen stehen.

Die MITTE: Ich habe nicht für den RCDS gesprochen und befürworte eine bunte politische Landschaft. Klimapolitisch haben wir eigentlich schon viel erreicht, die Lage sollte nicht so schlecht dargestellt werden.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

Gegenrede, inhaltlich: Chemie: Die Debatte ist doch sehr sinnvoll und es lohnt sich, darüber (auch emotional) zu diskutieren.

Abstimmung: 16 dafür, 11 dagegen.

Der GO-Antrag ist angenommen.

Mathe: Wenn die Experten entscheiden, ist es wieder keine Demokratie. Ihr habt einige Vorschläge, die Demokratie zu gestalten. Es wäre wünschenswert, dass ihr auf demokratischem Wege versucht, die Forderungen umzusetzen

Bierrechte Weizen: Politik und Aktivismus sind oft emotional. Es ist emotional sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Natürlich stellt sich aber auch die Frage, wo hier Grenzen liegen.

Gast: Es gibt einen Unterschied zwischen Emotionalität und Aufwiegelung zu Straftaten. „Spalterargument“ - Nur weil man das gleiche Ziel hat, heißt das nicht, dass man die gleichen Methoden und Ideale hat und man mit jedem in einer Reihe stehen will.

Chemie: Eure Orgastruktur ist für uns nicht greifbar. Keine eigene Satzung ermöglicht auch keine Distanzierung von anderen Teilen der Organisation und macht die Position der Ortsgruppe Freiburg intransparent. Vorschlag, die Ortsgruppe Freiburg klarer vom Gesamten abzugrenzen.

Wir als Ortsgruppe Freiburg haben bereits eine AG Emanzipation, um auf solche Fragen zu reagieren. Wir haben auch deutschlandweit ein geordnetes System.

Nachfrage TF: Wird nächste Woche über die ideelle Unterstützung abgestimmt?

Gast: Es handelt es sich um eine Auslegungsfrage der Satzung.

GO-Antrag auf Abstimmung nächste Woche.

Ohne Gegenrede angenommen.

TOP 7 Termine und Sonstiges

21.11. 19.30 Uhr, UB Seminarraum 2. Film ‚Im Westen Nichts Neues‘ und Vortrag. Eintritt frei.
(FB Geschichte)

22.11.2019 ab 19 Uhr. Fachschafts Glühweinwanderung (die.vernetzungsgruppe@gmail.com)
Hinweis vom besten Vorstand des 7. akademischen Jahres: Bitte warme Sachen und eigene
Becher mitbringen.

09.12. 18 Uhr ct, Audimax. Studentische Vollversammlung.

29.11. 10 Uhr, PAS, globaler Klimastreik

09.12. 18 Uhr, Audimax Vollversammlung!

Sitzung endet um 21:30